

335.

Würzburg, 1424 Jan. 24.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Weimar Kopialbuch B 5 Bl. 25^b.**Ann.: Vgl. Nr. 336 u. 436.*

Kurfürst Friedrich I. leiht den edeln unsern liben getruwen Sigemunde und 5
Haupten gebrudern Marschalken zcu Pappenheym Schloß und Stadt Pappenheim
mit dem undermarschalkampte daselbis und allem Zubehör, wie es ihre Vorfahren von
seinen Vorfahren, den Herzögen zu Sachsen, innegehabt haben, zu rechtem Lehen.
Gesiegelt mit unserm angehangen ingesigil. Datum in Wirezpurg feria secunda vigilia
conversionis Pauli anno xxiiii^o.

10

336.

Würzburg, 1424 Jan. 24.

Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Weimar Kopialbuch B 5 Bl. 25^b.

Kurfürst Friedrich I. bekennt, daß er in Ansehung der getreuen Dienste, die
die edeln des richs erbmarschalk zcu Pappenheym den Römischen Königen und auch 15
jetzt König Sigismund geleistet haben, wofür diese sie mit zahlreichen Begnadungen und
Freiheiten ausgestattet haben, zcu allin und iglichin der vorgnanten keiser und konige
gnade, fryheite und verschribunge, es sind pfandschafftbrife ader ander brife, die sie
den vorgenanten Marschalken biß uff disen hutigen tag datum dises brifes gegebin
und getan habin, — mit wolbedachtem mute und gutem rate unsern willigen und 20
verhengniß gegebin haben und gebin mit rechtem wissen in crafft diesis briffis.
Czu orkunde versigilt mit unserm anhangenden ingesigile. Datum in Wirezpurg feria
secunda in vigilia conversionis sancti Pauli anno domini m^o cccc^o xxiiii^o.

337.

Weimar, 1424 Jan. 30. 25

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 40.**Ann.: Vgl. v. Mansberg III 497, wo die Urkunde mit dem falschen Dat. Jan. 19 erwähnt wird. — Vgl. den Pfandbrief C.d.S. I B 3,311 Nr. 360.*

Landgraf Friedrich d.J. verpfändet dem Bussen von Morungen, seinem Sohne
Gunther, ihren Erben und zu getreuer Hand Frideriche von Morungen, Albrechte von 30
Harras und Bussen Royten sein Schloß Beyernaumburg mit den Dörfern Holdenstedt
(Holdenstede), Sotterhausen (Suterhusen) und Nienstedt (Nynstede)^{a)} und allem Zu-
behör, ausgeschlossen geistliche und weltliche Lehen, für 200 M. lötigen Silbers Erfurter
Währung, wofür sie das Schloß von Friderichen von Morungen und Itel Laran gelöst
haben, und 60 Rhein. fl., die sie am Schlosse verbauen sollen. Kündigung ein Vierteljahr 35
vor Unser Lieben Frauen Lichtweih^{b)}; Rückzahlung zu Sangerhausen oder Weißensee.
Weiterverpfändung bei Nichtzahlung; ist eine solche nicht möglich, so haftet der Landgraf
für den durch die Verzögerung der Zahlung entstandenen Schaden. Wird das Schloß mit
den Dörfern in einer Fehde des Landgrafen geschädigt, so hat der Landgraf die deswegen
ausbleibenden Zinsen mit der Hauptsomme den Gläubigern zu ersetzen, wofür er als 40

337. a) In dem in der Ann. erwähnten Pfandbrief heißt das Dorf Rynstete. Ermisch hat deshalb angenommen, daß darunter das nahe gelegene Dorf Ricstede zu verstehen sei; wahrscheinlich liegt jedoch ein Schreibfehler vor. b) Febr. 2.